der offiziellen Dienststunden (wochentags 9—2 Uhr) beruflich verhindert sind.

Nach wie vor leidet die Redaktionskommission an der Überfülle von Manuskripten! Die nächsten zwei Hefte sind schon wieder so gut wie voll. Sigm. Schenkling.

Aus den Sitzungen.

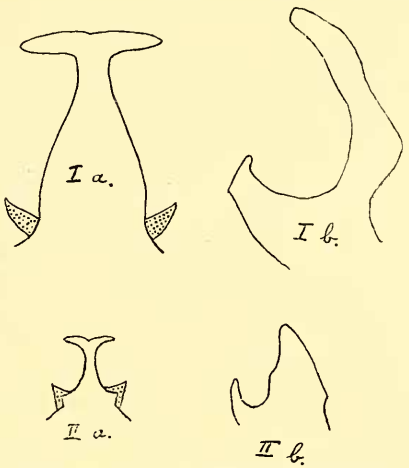
I.

Von **P. Kuhnt** und **G. Reineck.**

Vorstandssitzung vom 2. XII. 07. Anwesend: Horn, Schenkling, John, Schilsky, Kuhnt. Reineck entschuldigt sein Ausbleiben. — Finanzielle und geschäftliche Erörterungen betreffs der Druckerei und Lithographischen Anstalt. — Das Neujahrsessen wird auf den 20. I. festgesetzt. — Neue Mitglieder pro 1908 erhalten den Aphodienkatalog gratis. — Revisoren für Bibliothek (Horn, Kuhnt) und Kasse (H. Müller, Lüders) werden zur Generalversammlung ernannt.

Sitzung vom 2. XII. 07. Anwesend 23 Herren. Als Gast wohnt Herr Prof. Heymons der Sitzung bei. — Eröffnung um $9^1/_4$ Uhr. — Der Sitzungsbericht vom 25. XI. wird genehmigt. — Als neue Mitglieder (für das Jahr 1908) werden aufgenommen: G. A. Baer (Paris) und als Abonnent das Zool. Institut Freiburg (Schweiz). — Dr. Ris, von Bachofen und Gafsner danken für Aufnahme. — Horn referiert (Bull. Soc. Fr. 16) über das angebliche Vorkommen von *Scutigera coleoptrata* im Menschendarm. (Nach Giard offenbarer Beobachtungsfehler!) — Prof. Heymons demonstriert neue resp. wenig bekannte Süfswasser-Hymenopteren der Berliner Gegend (siehe D. E. Z. 08 p. 137—150). — Schenkling berichtet über Bestäubung von Orchideen durch Insekten. — Heyne legt diverses Insektenmaterial und Literatur vor, Ahlwarth einen *Pelecotomoides conicollis* aus N.-S.-Wales. — Horn spricht über das streng lokalisierte Vorkommen der kalifornischen *Omus*-Arten und illustriert ihre Fundorte durch Photos. — Schenkling referiert über neue Literatur: „Horae Soc. Ent. Ross", „Annaire Mus. zool. Petersb.", „Bull. Soc. Port. Sc. Nat. I.", „Rovart. Lapok", „Tr. Ent. Soc. Lond. 07, III.", „Bull. Acad. imp. d. sc. St. Petersb." und über *Neo-* und *Paramegistus* (Milben), die auf Myriopoden von dem Sekret der Verteidigungsdrüsen leben sollen (Arkiv Zool.). — Rey demonstriert „mimetische Falter" (Danaiden, Pieriden, Nymphaliden). — Horn

legt 2 ♂ 1 ♀ *Fornasinius Hirthi* Pr. aus N-Urundi (D. O.-Afrika) vor. Die Exemplare sind in einem morschen Baumstamm unter *Dendrohyrax*-Kot gefunden (Zufall?). Das eine ♂ mifst 60 mm (46 mm ohne Kopf, $15^1/_2$ mm von der Mitte des Pronotal-Vorderrandes bis zur Hornspitze), das andere ♂ nur 42 mm (35 : 8 mm), das ♀ 39 mm ohne Kopf. Alle 3 haben (abgesehen von den Apicalzähnen) je 1 Zahn am Aufsenrande jeder Tibie; alle Zähne beim ♀ am gröfsten, beim grofsen ♂ am kleinsten (bei diesem an den Vordertibien so schwach wie in der Preifsschen Abbildung). Bemerkenswert (abweichend von der Kolbeschen Theorie, Stett. E. Z. 93 p. 209, wonachdie sexuellen Differenzen proportional zur Körpergröfse) ist das Kopfhorn der 2 ♂ ♂, indem das kurze, geradeaus stehende Horn des kleinen ♂ an der Basis jederseits 1 Eckzahn und auf der Unterseite einen gut entwickelten Vorsprung hat, was alles beim grofsen ♂ fehlt. — Schlufs 11 Uhr.



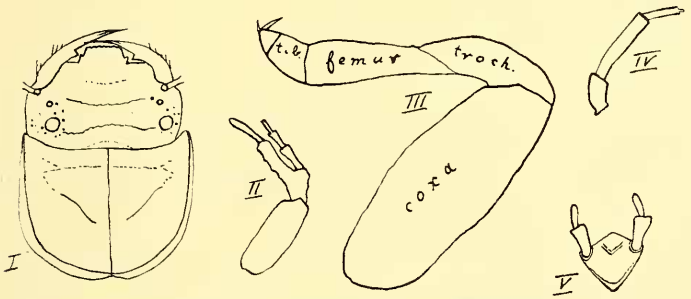
Kopfhörner von *Fornasinius Hirthi* Pr. Ia u. IIa von oben, Ib u. IIb von der Seite. Die punktierten Linien gehören dem Clipeus an.

Sitzung vom 9. XII. 07. Anwesend 18 Herren. — Eröffnung $9^1/_2$ Uhr. — Der Sitzungsbericht vom 2. XII. wird angenommen. — Als neue Mitglieder werden aufgenommen: Jules Hermann (Paris), Georg Ulmer (Hamburg), Boileau (Paris). — Staudingers Lepidopterenliste Nr. 51 liegt aus. — Bastelberger bedauert brieflich die Zersplitterung der deutschen Entomologie. Er plädiert für das Streben nach Zentralisation im Sinne der französischen und englischen Gesellschaften. — Norm. Criddle (Manitoba) berichtet, dafs einige kanadische Cicindelen 3 Jahre zu ihrer Entwicklung brauchen (2 Winter als Larven). — Wellmann schickt Separat über die Zecke *Ornithodorus moubata* M., von der er nachweist, dafs sie Zwischenwirt von *Filaria perstans* sei. Der Zyklus verläuft offenbar von Mensch zur Zecke und wieder zurück zum Menschen („Brit. Med. Journal VII. 07"). — Horn berichtet aus den „Ann. Soc. Ent. Belg.

X. 07", dafs Larven von *Haemonia appendiculata* nach 4 Wochen in schwacher Formalinlösung noch lebten. — Lameere hat seine „Faune de Belgique" (Schlufsheft: Hym. Dipt. Lepid.) beendet. — Schenkling referiert über die wissenschaftlichen Ergebnisse der schwedischen Kilimandscharo-Expedition von Sjöstedt (Termiten: Upsala 07). — v. Bodemeyer zeigt Imagines und Kokons des afrikanischen Pfeilgiftkäfers „*Diamphidia locusta*" aus Windhoek. Kokons finden sich an den Wurzeln der Futterpflanze. — Heyne legt „Entomologist", „Lampert", Aberrationen und Hybriden von europäischen Lepidopteren, Orthopteren mit Pilzwucherungen usw. vor. — Horn spricht über seine Erfahrungen in Termitennestern in Ceylon (1899): Die Lage der Königinnenzelle sei verhältnismäfsig leicht durch Beklopfen der Wände mit dem Finger festzustellen, wodurch bei der Königinnenzelle ein heller, bei allen mit Pilzgärten belegten Höhlungen ein dumpfer Schall erzeugt wird. Horn fand stets ein ♂ bei den Königinnen (manchmal 3 Königinnen in einer Zelle!). Die diversen Formen der Termiten, Pilzgärten, Gäste (darunter *Phrynus* und *Telyphonus*) usw. zirkulieren. Keine der von ihm in Ceylon gefundenen Termiten kann schmerzhaft beifsen. — Rey zeigt Kokons von *Rhodinia fugax* (japanischer Seidenspinner), welche auffallend Früchten gleichen. — Schlufs $10^1/_2$ Uhr.

Sitzung vom 16. XII. 07. Anwesend 18 Herren. — Eröffnung $9^1/_2$ Uhr. — Der Sitzungsbericht vom 9. XII. wird angenommen. — Als Mitglied wird Oberlehrer Künnemann (Oldenburg) aufgenommen. — G. A. Baer dankt für Aufnahme. — Horn referiert über „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie (Nr. 7. 07)" und aus den „Entomological News (Nr. 10. 07)" über einen bemerkenswerten Fall von *Belostoma americana*, die einen lebenden Specht angefallen und überwältigt hat. — Ahlwarth zeigt eine Probetafel des Reitterschen Käferwerkes „Fauna Germanica" (herausgegeben vom „Deutschen Lehrer-Verein für Naturkunde" in Stuttgart). — Schilsky bemerkt, dafs *Carpophilus mutilatus* Er. schon 1888 in seinem Verzeichnis deutscher Käfer als „märkisch" und aus „Preufsen" angeführt ist. Er wurde seinerzeit häufig in Mandeln und einmal im Freien (Finkenkrug bei Berlin) gefunden. — Schenkling zeigt „Rotin"-Platten, die einen mäfsigen Ersatz für Torf bieten. — Lapouge setzt seine *Carabus*-Larvenzucht fort und bittet um weiteres Material. — Die Russische Akademie sendet ein Merkblatt über die Schreibart russischer Namen. — v. Bodemeyer demonstriert Photographien vom Cilic. Taurus, Bulghar Dagh, Kara-Göl, Pylae

ciliciae bei Gyllek Derbent, welche die interessantesten Fundstellen seiner Reise veranschaulichen und um so wertvoller sind, als das Photographieren bei den schwersten Strafen verboten ist. — Heyne zeigt künstliche Aberrationen von *Pyrameis cardui* usw., „Lampert“ Nr. 28, Schenkling einen *Heilipus* mit Pilzwucherungen (*Cordyceps*) und Rey Regenzeit- und Trockenzeitformen von Lepidopteren. Letzterer lenkt die Aufmerksamkeit auf etwaigen Saisondimorphismus bei Coleopteren. Horn führt als Beispiele des letzteren *Cic. maritima* (Frühform grünlich, Spätform bräunlich) und *Cic. tranquebarica* v. *vibex* G. Horn (Kalif. Frühform schmutzig grün, Spätform hellgrün) an und weist auf *Lixus* und *Hypera* (Bestäubung der Frühform weifsgelb, Spätform rot usw.) hin. — Diverses Insektenmaterial, natalische *Phrynus* und *Mantis* (gesammelt von P. Reineck), Cicindelen aus Togo und das paläarktische Lepidopterenverzeichnis von Rolle liegen aus. — Rey zeigt Windenschwärmer aus Java und Deutschland. (Ersterer kleiner, aber mit viel längerem Rüssel.) — Ahlwarth berichtet über die Rixdorfer Entomologische Ausstellung. — Horn zeigt eine *Amblychila*-Larve (wahrscheinlich *A. Schwarzi*: Peach Spring,

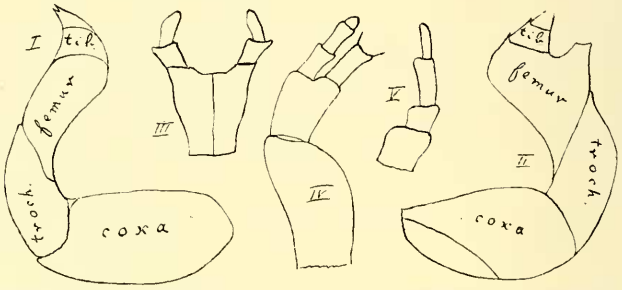


Larve von *Amblychila* (*Schwarzi* Horn?).
I Kopf, II Unterkiefer mit Kiefertaster, III Hinterbein, IV Fühler, V Kinn mit Lippentaster.

Arizona: Ch. Fuchs) von 28 mm Länge, die sich von den G. Hornschen Angaben (Tr. Am. Ent. Soc. 1876) vor allem durch das Vorhandensein von jederseits 2 Augen unterscheidet. Die beiden queren Leisten auf der Stirn divergieren lateralwärts. Verhältnis des zweiten zum dritten Fühlerglied wie $1 : 2^1/_3$. Letztes Glied des Unterkiefers länger als erstes des Kiefertasters. Erstes Glied der Lippentaster erheblich dicker als letztes. Mesonotum vorn halsartig eingeschnürt, nach hinten (bis auf die schräg zugestutzten Hinterwinkel) nicht verengt. Metanotum mit gröfster Breite hinter der Mitte, seichtem Quereindruck hinter

dem Vorderrande und schwachem Randeindruck auf der vorderen Hälfte. Trochanter vom Schenkel völlig getrennt. — Schlufs 11 Uhr.

Sitzung vom 23. XII. 07. Anwesend 12 Herren. — Eröffnung $9^3/_4$ Uhr. — Der Sitzungsbericht vom 16. XII. wird angenommen. — Pater Jos. Assmuth S. J. (Berlin N. 24, Grofse Hamburger Str. 10) wird als Mitglied aufgenommen. — Prospekt der „Freien Hochschule Berlin" liegt aus. — Horn gibt einige Berichtigungen zu R. Shelfords Arbeit über die Larven von *Collyris „emarginata"* (Trans. Ent. Soc. Lond. 1907. p. 83). R. Shelford hat die Hüfte für den „Schenkel", den Trochanter und Schenkel für ein einziges Stück (das er als „Tibie"



Larve von *Collyris* (*emarginata* oder *Bonelli:* Java, Buitenzorg = Koningsberger).
I Hinterbein, II Vorderbein, III Kinn mit Lippentaster, IV Unterkiefer mit Kiefertaster, V Fühler.

gedeutet hat), die Tibie für das „erste Tarsalglied" gehalten. Die Stellung der kleinen Zähne an der der Hüfte zugekehrten Seite ist nicht genau (siehe Abbildung II), derjenige am sogenannten „zweiten Tarsalglied" (einzige Tarsalglied!) ist eine rudimentäre zweite Kralle. Die Lippentaster sind zweigliedrig, die Kiefertaster dreigliedrig, die Fühlerglieder gradatim zur Basis dicker werdend; das dritte Glied am längsten, das zweite am kürzesten. Überdies mufs es zweifelhaft bleiben, ob es sich um die Larve von *Collyris emarginata* oder *Bonelli* handelt. Die von R. Shelford beschriebene Imago ist auf jeden Fall *C. Bonelli* (2 parallele Fortsätze am Hinterrande des zweiten Sternits des Legeapparats), usw. — Gebien (Hamburg) berichtet über den aufserordentlichen Fall von 7 Irrtümern bei einer Tenebrioniden-Art. Es handelt sich um die von Fairmaire (Ann. ent. Fr. 81 p. 277) von den Viti-Inseln beschriebene *Enneacoides vinculiger*. Das Originalexemplar hat sich im Hamburger Museum als *„Enneacoides vinculiger Faur."* —

„*Duke of York*“ bezettelt auffinden lassen; eine Gattung *Enneacus* usw. gibt es laut Scudder, Waterhouse, Sharp nicht; das Exemplar stammt in Wirklichkeit von Kalifornien und ist identisch mit der bekannten *Nyctoporis cristata* Esch.! — Horn nimmt Stellung gegen die Stichelsche Behauptung (Ent. Wochenblatt 07. 221), dafs Varietätennamen, die als „aberratio“ aufgestellt wären, nicht den trinominalen Nomenklaturgesetzen entsprächen und somit aufserhalb des Prioritätsgesetzes ständen. — Reineck zeigt eine Suite von *Coccinella 7-punctata* in interessanten variabelen Stücken, Horn die pathologisch interessante Zecke *Ornithodorus moubata* (Angola: Wellmann), Heyne diverse exotische Käfer. — Schlufs $10^1/_2$ Uhr.

Sitzung vom 30. XII. 07. Anwesend 10 Herren. — Eröffnung 10 Uhr. Als Mitglied für 07 wird Herr Dr. H. A. Krausfs (Tübingen, Hafenstr. 3) aufgenommen. Tockhorn ist nach Frankfurt a. M., Moselstr. 19, Brasavola von Massa nach Verona (Italia, S. Fermo 28) verzogen. Gaude (Berlin) ist ausgetreten. — Rainbow (Sydney) verspricht sein im Erscheinen begriffenes australisches Schmetterlingswerk der Bibliothek. — W. Schultze (Manila) berichtet über die bisher erfolgreichen Kulturversuche mit der bengalischen Form von *Bombyx mori* und der wilden *Apis indica* auf den Philippinen-Inseln. — Horn referiert über Vosselers („Der Pflanzer“ 07 p. 272/3) sehr skeptischen Bericht über die angebliche Entdeckung (P. Küller) eines neuen, verheifsungsvollen Seidenspinners im afrikanischen Seengebiet. Es handle sich offenbar um *Anaphe panda* oder eine Nachbarart, mit der man schon vor 2 Jahrzehnten vergebliche Versuche für die Textilbranche gemacht habe. — Schlufs $^3/_4$11 Uhr.

Vorstandssitzung vom 6. I. 08. Anwesend: Horn, Schilsky, Schenkling, Müller, A. Schmidt, Reineck, Kuhnt, Lichtwardt, John. — Eröffnung $^3/_4$8 Uhr. — Aufstellung der Kandidaten für die Wahlen der Generalversammlung. — Kassenangelegenheiten. — Horn legt Proben neuer Illustrationen vor.

Sitzung vom 6. I. 08. Anwesend 25 Herren. — Eröffnung 9 Uhr. — Die Sitzungsberichte vom 23. und 30. XII. 07 werden genehmigt. — R. Formánek, Postrat in Brünn, Eichhorngasse 69, wird als Mitglied aufgenommen. — Verteilung des ersten Heftes 08. — Delahon (Luckenwalde), Codina (Bar-

celona) und Heydenreich (Cöthen) senden Glückwünsche. — Nissl (Wien) und Dr. Krauſs (Tübingen) danken für Aufnahme. — Die Generalversammlung am 13. I. wird auf $^1/_2$9, das Festessen am 20. I. auf 8 Uhr festgesetzt. — Otto Leonhard (Blasewitz) schreibt über automatische Apparate zum Aussuchen von Minutien. — Die „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie“ liegt aus. — Horn hält einen Vortrag über die Simrothsche Pendulationstheorie an der Hand von Karten usw. Zunächst referiert er im Sinne von p. 298—300. Dann fügt er Betrachtungen vom allgemeinen Standpunkt aus (der entomologische Teil des Vortrages wird am 3. II. stattfinden) hinzu. Wenn die Erde überhaupt ein symmetrisches Antlitz gehabt haben sollte, so wären es wohl ringförmige Zonen gewesen, denn Hemisphären seien bei einer sich drehenden Kugel keine Symmetrie. Das von Simroth konstruierte Urantlitz sei auch abgesehen davon nicht symmetrisch: Asymmetrie der angeblich unveränderlichen Wüsten (es spricht vieles dafür, dafs gewaltige temporäre Wüstengebiete existiert haben) und des Schwingungskreises, der auf der einen Hemisphäre fast nur Wasser, auf der anderen meist Land durchschneidet. Wie das Aufschlagen eines Weltkörpers einen Erdteil schaffen kann, ist schwer verständlich; doch wohl eher ein Zerbersten oder Zurückführen zur Glutmasse? Wie kann durch den einmaligen Stofs ein Millionen von Jahren dauerndes Pendeln in einer Richtung entstehen? Was spricht dafür, dafs die Eiszeit unseres Quadranten einer gleichzeitigen Wärmeperiode im benachbarten U. S. A.-Quadranten usw. entspricht? Die Annahme eines gleichmäfsigeren, milden Klimas auf, mehr oder weniger, der ganzen Erde während längerer Abschnitte des Carbon, Mesozoicum und Tertiär, ist durchaus nicht so einfach kategorisch zu negieren. Nordamerika scheint ein ganz eminentes Schöpfungszentrum (trotz des angeblichen Kulminationskreises) gewesen zu sein (dicotyle Pflanzen, Cameloide usw.). Weshalb hat das Auf- und Niedersteigen, Zerfallen und Wiederzusammenschliefsen der Länder am östlichen Schwingpol, noch dazu unter Hilfe der Tropengluten, nicht ein Schöpfungszentrum par excellence geschaffen? usw.

Was nun die Beispiele von symmetrischen Punkten betrifft, so beruht wohl manches auf falscher Systematik (z. B. die angeblichen *Perideria*-Arten in Südamerika haben nichts mit den madagassischen „Peridexien“, die zur Gattung *Cicindela* und *Odontochila* usw. gehören, zu tun). Bei den Widersprüchen zwischen den einzelnen Autoren hinsichtlich Systematik usw. könne man wohl sehr oft bei geschickter Wahl einen Autor für so ziemlich jede Theorie auffinden. Ähnliche Verbreitungslinien wie die

Simrothschen ergäbe obendrein die Karte der Isothermen der Erde: der Golfstrom würde sie allein für unseren Quadranten erklären. Dafs entsprechende Tiere an der Westküste von Nordamerika und Ostküste von Asien auf der betreffenden Breite vorkommen, ergäbe sich auch aus einem Herabsteigen vom gemeinsamen nordischen Zentrum; da braucht man nur eine einmalige Kälteperiode anzunehmen. Die gleichzeitige Existenz ähnlicher Tiere in Südwest- und Südost-Europa könne bei einem Nordsüdwärtsdrängen durch die blofse Gestalt Europas öfters erklärt werden. Will Simroth das verblüffende Ergebnis der europäischen Schönheitskonkurrenz (Andalusierinnen und Cirkasierinnen) auch durch Pendeln entstehen lassen? Vieles dürfte sicherlich auch Spiel des Zufalls nach einfacher Wahrscheinlichkeitsrechnung sein, da die ganze Erde mit biologischen Beispielen der verschiedensten Art gepflastert ist. Bei unserem augenblicklichen äquatorialen Pendeln müfsten, ganz abgesehen von alledem, die Verbreitungslinien der posttertiären Wesen in viel hervorragenderem Mafse nordwärts divergierend vom Schwingungskreis verlaufen (Wärmeflucht).

Simroth betont also wohl zu einseitig die Sonnenstellung als letzte Schöpferin: Warme Meeresströmungen, Ebbe und Flut, Verteilung von Land und Wasser, Verschiedenheit der Wärmeaufnahme und Reflexion, Einflufs der Wüsten, Wälder usw., Beschaffenheit der Atmosphäre usw. könnten vieles erklären. Den ehemaligen Landbrücken räumt Horn eine gröfsere Bedeutung ein. Als einzige Schöpfungtheorie sei die Pendulation für ihn nicht annehmbar, doch liefsen sich aus ihr als wertvollster Kardinalpunkt vielleicht vorübergehende Verlagerungen des Äquators im Reibisch-Simrothschen Sinne entnehmen (ohne reguläres Pendeln und Herausbildung der 2 Schwingpole). Simroths Ideengang sei ja auch auf eine einmalige Verschiebung im Sinne des Schwingungskreises übertragbar. Als Beitrag zur Erklärung des Klimawechsels der Erde sei die geniale Reibischsche Idee in der Simrothschen biologischen Beleuchtung daher vielleicht ein recht fruchtbarer Gedanke. — Schlufs 11 Uhr.

II.

Von **Walther Horn** und **P. Pape.**

Generalversammlung vom 13. I. 08. Anwesend 26 Herren: Kraatz, Horn, Schilsky, Lichtwardt, John, Kuhnt, Reineck, H. Müller, A. Schmidt, Boidylla, Greiner, Steffin, Ahlwarth, Rosenbaum, Moser,

Pape, Schubert, Ohaus (Hamburg), Heyne, Lüders, Becker, Hoefig, Grünberg, Urtel, Heinrich, Roeschke. Anfang $^3/_4$9 Uhr. — Zunächst einige laufende Angelegenheiten. Als Mitglieder werden aufgenommen: Dr. med. et phil. Rob. Müller, Elberfeld, Ernststr. 25, und Rektor Ernst Manzek, Westeregeln, Bezirk Magdeburg. Ganglbauer (Wien) sendet Grüfse, Bruch (La Plata) seine Photographie. Herr Prof. Dr. L. v. Heyden schreibt, dafs *Astilbus Fiorii* Bernhauer (vide D. E. Z. 08 I p. 60) ein „in litteris" Name für *A. gracilis* Hochhuth sei. Bedel (Paris) teilt mit, dafs *Amphimallon* (Adjektivbildung) der älteste Name von 1828 (Pelet. & Serv., Encycl. méth. X, 2, 368), *Amphimalla* Steph. der jüngere von 1830 sei. — Heyne demonstriert und referiert über Zwitter von *Lymantria dispar* und *dispar japonica*. Die neue Preisliste über paläarktische und exotische Insekten von J. Schröder, Kossau P. Plön, liegt aus. — Horn teilt mit, dafs ein bisher separat (auf der Bank) verwaltetes Kapital von 5000 Mk. hinfort dem Rendanten übergeben wird. Es folgen die Berichte der Generalversammlung.

John referiert über die Kasse. Die Einnahmen betrugen vom 1. I. 07 bis 31. XII. 07 = 4221,45 Mk., die Ausgaben 4567,40 Mk. Es ergibt sich also ein Defizit von 345,95 Mk. Die beiden Kassenrevisoren Lüders und H. Müller erstatten ihren Bericht. Es wird dem Rendanten Entlastung erteilt.

H. Müller gibt Bericht über die Bestände an Publikationen der D. E. Z.

Schenkling legt brieflich Rechenschaft von der Vereinsbibliothek; Kuhnt und Horn berichten über ihre diesbezüglichen Revisionen. Es wird Entlastung erteilt.

Der Vorsitzende spricht über die Tätigkeit der Redaktionskommission. Die Umgestaltung unserer Zeitschrift sei erfreulich fortgeschritten, aber noch nicht beendet, deshalb sei für dieses eine Jahr ein Wechsel in der Wahl des konstituierenden Mitgliedes der Redaktionskommission noch nicht wünschenswert, damit zielbewufst weiter gearbeitet werden könne. Nach und nach solle der nicht-systematische Teil der Hefte mehr gefördert und die Ausstattung mit Illustrationen besonders erstrebt werden. Die wachsende Zahl der Jahresbeiträge werde beides ermöglichen. Ebenso solle mit aller Energie darauf hingearbeitet werden, die Sitzungen wissenschaftlich auszubauen, denn gerade auf den erzieherischen Charakter unserer Gesellschaft müsse Nachdruck gelegt werden (wodurch das gesellige Moment nicht zu kurz zu kommen brauche: der rege Besuch der Sitzungen könne in dieser Hinsicht als bester Mafsstab gelten). Als erfreulichstes Resultat

betont der Vorsitzende die innere Kräftigung der Gesellschaft, welche soweit gediehen sei, dafs unser Programm, hinfort alljährlich den Vorstand zu wechseln (den Rendanten natürlich ausgenommen!), schon jetzt durchführbar sei. Im Namen des Vorstandes gibt Horn die Liste der Wahlkandidaten bekannt; es sind die Herren:

Schenkling als Vorsitzender,
Schilsky und Lichtwardt als stellvertretende Vorsitzende,
Horn und Pape als Schriftführer,
John als Rendant,
Kuhnt als Bibliothekar,
Horn als konstituierendes Mitglied der Redaktionskommission,
A. Schmidt und H. Müller als Beisitzer.

Die Wahl vollzieht sich en bloc durch Akklamation.

Horn dankt seinen alten Mitarbeitern im Vorstand, in der Redaktionskommission, den Beisitzern und allen anderen Herren, die ihn stets in liebenswürdigster Weise in seinen Bestrebungen unterstützt hätten. Er übergibt den Vorsitz dem Herrn Schilsky (in Abwesenheit des neuen Vorsitzenden, Herrn Schenkling). Der letztere erklärt in Schenklings und seinem eigenen Namen, alle übrigen Gewählten persönlich die Annahme der Ämter.

Horn gibt die Namen der Mitglieder der neuen Redaktionskommission bekannt: Horn, Schenkling, Breddin und Grünberg.

Schilsky schliefst die Generalversammlung um 11 Uhr.

Neujahrsessen am 20. I. 08. Anwesend 28 Herren, von auswärtigen Mitgliedern K. Neumann (Homburg), Bofs (Potsdam), Wanach (Potsdam); von Gästen Wadzeck (Berlin) und Schirmer (Buckow). Schenkling ist leider verhindert am Essen teilzunehmen, Schilsky ist krank, Lichtwardt begrüfst die Teilnehmer als „Stellvertretender Vorsitzender". Horn berichtet Grüfse von Leonhard (Dresden), Bernhauer (Grünburg), Dormeyer (Stettin), Rosenbaum und Kläger (Berlin), Heller (Dresden). Lichtwardt bringt Grüfse von Konow (Teschendorf). Scherdlin (Strafsburg) sendet Telegramm. Befsler entschuldigt sein Fernbleiben. — Manzeck dankt für seine Aufnahme. — Als Mitglieder werden aufgenommen: A. C. Jensen-Haarup, Silkeborg, Dänemark, Villa Tetracha; Prof. F. Förster, Bretten, Baden; Clemens Dziurzyński, Wien, Grofs-Markthalle; Maurice Lambertie, Bordeaux, 24bis

Cours du Chapeau Rouge; Prof. Dr. A. Jacobi, Direktor des Zoolog. Museums in Dresden. — Lichtwardt toastet auf den abwesenden Vorsitzenden und den anwesenden Ehrenpräsidenten. Horn spricht im Namen des „Deutschen Entomolog. National-Museums", Pape bringt ein Hoch auf Horn und den früheren Vorstand aus. — Bis lange nach Mitternacht bleiben fast alle Teilnehmer beisammen.

Sitzung vom 27. I. 08. Anwesend 19 Herren. — Schenkling eröffnet die Sitzung um $9^1/_2$ Uhr. Er spricht seinen Dank für seine Wahl zum ersten Vorsitzenden aus und richtet an alle Herren die Bitte, ihn zu unterstützen. — Der Sitzungsbericht vom 13. I. wird genehmigt. — Als neue Mitglieder werden aufgenommen: Robert Biedermann, Winterthur, Schweiz, Turmhaldenstr. 20; E. A. Elliot, London NW., Hampstead, 16 Belsige Grove; Friedr. von Halfern, Aachen, Hochstrafse 43; Percy T. Lathy, Fox Hall, Enfield, England; Claude Morley, Monk's Soham, Suffolk, England; A. A. de Carvalho Monteiro, Lissabon, 70 Rua do Alecrinar; R. Trédl, Prüfening bei Regensburg; Pflanzenpathologische Versuchsstation, Geisenheim, Rheingau; Jean Bondroit, Kunstmaler, Bruxelles, 95 rue Potagère; Adolf Frank, Eisenbahnsekretär, Erfurt, Gartenstr. 45. — Schenkling legt einen neuen handschriftlichen Katalog der Bibliothek vor. — Programm der Freien Hochschule (Berlin), Bücherkataloge von List & Franke und Oswald Weigel liegen aus. — Forst-Erlaubniskarten sollen erneuert werden. — Horn teilt die Todesnachricht von Heinrich Riffarth mit. Die Gesellschaft kondoliert und sendet Kranz. — Schilsky ist krank. — Horn gibt 4 synonymische Bemerkungen über *Cicindela*-Arten:

1. Der Name *C. tricolor* Ad. (1817) ist in *C. nitida* Licht. zu ändern. Lichtenstein hat 1796 (Catalogus musei Zoologici ditissimi Hamburgi, III, Insecta, p. 22 No. 253) seine Art mit folgenden Worten hinreichend beschrieben: „*Cicind. viridinitens, elytris fuscoaeneis, fascia interrupta maculisque lateralibus albis. Habitat in Sibiria.*" („*Fascia interrupta*" ist mit „geknickter Binde" zu übersetzen.)
2. Statt *C. nitida* Wdm. (1821) ist *C. venosa* Koll. als Artnamen zu nehmen.
3. Die bisher stets übersehene *C. gimel* Licht., l. c. p. 21 No. 246 („*Cicind. nigra, elytrorum lituris flavis literam Hebraicam Gimel referentibus. Cic. eatenae; adfinis*") ist als Synonym zu *C. lurida* F. (1781) zu stellen.

4. *C. Dokhturovi* Dokht. hat eine beborstete Scheibe des Pronotum und ist deshalb als eigene Art neben *C. paludosa* Duf., *atrata* P. usw. zu stellen.

Jensen-Haarup (Dänemark) dediziert Separata über Blattwespen, Speier (Strafsburg) 4 Arbeiten diversen Inhalts. — Die neue Auflage der „Gradflügler" von Tümpel, die „Ästhetik der Tierwelt" von Möbius und Jacobsons „Käfer Rufslands", Lief. V, zirkulieren. Ohaus berichtet, dafs die ersten Exemplare von *Hypocephalus armatus* Desm. unter einem toten Maultier gefunden seien. — Horn referiert über die „Eselei einer Stubenfliege" von Breddin (Soc. Ent. Dez. 1907.) und über Th. L. Caseys persönliche Angriffe gegen die „Horn-Roeschke-Schule" (Ent. News. I. 1908.). — Heyne legt von „Seitz", Schmetterlinge, Heft 21 (Apaturen) und „Ent. Blätter" IV, Nr. 1 vor. (In die Redaktionskommission der letzteren — Schwabach — sind Reitter-Paskau und Eckstein-Eberswalde eingetreten!) — Kuhnt spricht über Meifsners Melanismus-Arbeit in der „Soc. Ent." Dez. 1907 und weist seine chemischen Spekulationen zurück. — Grünberg, Horn, Haneld, Lichtwardt, Rey, Schenkling, Heyne schliefsen sich ihm an. — Schlufs $10^3/_4$ Uhr.

Aus der entomologischen Welt.

Von **Walther Horn**, Berlin.

I. Totenliste.

Heinrich H. Riffarth, der „Heliconier-Beherrscher", ist im Alter von 47 Jahren am 21. I. an chronischer Nierenentzündung gestorben. Wir haben in ihm einen der liebenswürdigsten Berliner Herren, einen der so spärlich gesäten, tüchtigen, deskriptiven Lepidopterologen zu beklagen. Im verflossenen Jahre safs er noch bei uns im Vorstand. — Baron Ferdinand de Moffarts (Château de Strée lez-Huy: Belgien) ist plötzlich am 14. I., 40 Jahre alt, in Lüttich gestorben. — Joseph Vincent Barbosa du Bocage, Portugals gröfster Systematiker, ist hochbetagt am 3. XI. 07 in Lissabon gestorben. In Coimbra hatte er einst Medizin studiert. Bald darauf wirkte er als Professor der Zoologie am Polytechnikum und Direktor des zoolog. Museums zu Lissabon, das er eigentlich erst geschaffen hat. 1880 feierte er sein 50jähriges Jubiläum als akademischer